



Dr. Franz Jung Bischof von Würzburg

Der Auftrag der Domschule

I.

Die Domschule Würzburg steht in der jahrhundertelangen Tradition von Bildung am Würzburger Dom. Ihre Anfänge reichen bis in die Gründungsphase des Bistums im 8. Jahrhundert zurück. Mit ihrer Neugründung im Jahr 1950 eröffnete die Domschule die Reihe der Katholischen Akademien in Deutschland, in denen Menschen nach den Erfahrungen von Diktatur, Krieg und Shoa den Neuaufbau des gesellschaftlichen Lebens aus dem Geist des Evangeliums mitgestalten. Seitdem hat sie ihren Sitz im Burkardushaus am Dom.

Als geistiges Zentrum wirkt die Anziehungskraft der Kathedralschule weit über die Grenzen des Bistums hinaus. Der in der Gegenwart sich vollziehende epochale Wandel von Orientierungen, Normen und Strukturen mit seinen Umbrüchen im öffentlichen wie privaten Leben verlangt nach Reflexion und drängt zum Überdenken des Bisherigen. Dies betrifft in spezifischer Weise auch das hierzulande volklich etablierte Christentum, dessen Transformation erkennbar begonnen hat. Die Domschule Würzburg leistet in dieser Dynamik von Ausdifferenzierung und Vergewisserung von Identitäten einen grundlegenden Dienst an Gesellschaft und Kirche.

Der Auftrag der Domschule Würzburg, der zuletzt von Bischof Dr. Friedhelm Hofmann am 16. Oktober 2013 aktualisiert wurde, spiegelt diesen Dienst an persönlicher und gesellschaftlicher Orientierung wider. Vor diesem Hintergrund versteht die Domschule ihren Auftrag in Bezug auf den Ort ihres Wirkens, dann auf das Bistum, in der sie verankert ist und schließlich auf ihre überdiözesane Aufgabe als Zentrum für Theologie im Fernkurs.

II.

Die Domschule Würzburg

- ist ein Ort der Kirche in der Welt von heute. Er bringt die Gottesfrage in einem säkularen Zeitalter zur Geltung. Hierbei entspricht die Domschule Würzburg dem unentbehrlichen Auftrag der Kirche, Menschen in ihrer Freude und Hoffnung, Trauer und Angst verpflichtet zu sein;
- steht für wissenschaftsorientierte Reflexion sowie das Nach- und Weiterdenken über grundlegende Themen des Menschseins. Dabei setzt sie Sichtweisen zueinander ins Verhältnis und bringt Positionen und Meinungen in all ihrer Verschiedenheit miteinander in Dialog. Auf diese Weise können sich Menschen, professionell unterstützt und begleitet von akademischer Expertise, offen mit persönlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Themen auseinandersetzen;
- prägt das Burkardushaus, in dem sie ihren Sitz hat.

Die Domschule Würzburg als Katholische Akademie des Bistums

- verortet sich an den Schnittstellen zwischen Kirche, Gesellschaft und Wissenschaft;
- arbeitet mit den Wechselwirkungen von Evangelium und Kultur, Glauben und Wissen, Forschung und Erfahrung, Individuum und Gemeinschaft, Sakralität und Säkularität;
- setzt Weltanschauungen, Kultur, Gesellschaft, Politik und Religion in Beziehung zum Evangelium und zur theologisch reflektierten Tradition der katholischen Kirche;
- achtet auf die Zeichen der Zeit und bietet deren Deutung im Geiste des Evangeliums an;
- setzt Impulse und ermöglicht offene Diskussionen, engagierte Gespräche, weitreichende Vernetzungen, respektvolle Begegnungen und wechselseitige Lernprozesse in einem gastfreundlich-wertschätzenden Rahmen;
- wirkt als Stätte der Unterbrechung und des geistigen Atemholens;
- richtet sich in der Ehevorbereitung an Paare, die einander das Sakrament der Ehe spenden wollen;

- ist eine Plattform für repräsentative, in Kirche und Gesellschaft hineinwirkende Bildungsveranstaltungen der Diözese.

Die Domschule Würzburg als Theologie im Fernkurs

- ist mit Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz die „Kirchliche Arbeitsstelle für Fernstudien“;
- bietet theologische Kurse im Fernstudium an;
- richtet sich an alle, die mehr von der katholischen Theologie wissen, sich argumentativ mit Glaubensfragen auseinandersetzen und deren Bedeutung für das eigene Leben erschließen wollen;
- ermöglicht eine wissenschaftsorientierte und praxisreflektierte theologische Ausbildung und fachliche Qualifikation für kirchliche Berufe in Schule und Gemeinde;
- gründet auf den Standards gegenwärtiger Theologie im deutschsprachigen Raum;
- initiiert in einem digital gestützten Lehr-/Lernarrangement (blended learning) individuelle Lernprozesse;
- steht allen offen: Glaubenden, Fragenden und Suchenden.

III.

Diesem Auftrag, der an den Ort ihres Wirkens gebunden ist, der sich auf das Bistum, in der sie verankert ist, richtet und der der Erfüllung ihrer überdiözesanen Aufgabe als Zentrum für Theologie im Fernkurs dient, folgt die Domschule aus der Tradition heraus, füllt ihn in der Gegenwart mit Leben und erwartet dabei die Zukunft mit Hoffnung und Zuversicht. Ihr Wirken mit qualitätsvollen Orientierungsangeboten in Gesellschaft und Kirche vollzieht sich nachhaltig an unterschiedlichen Orten des Lebens und erfährt dort vielfältige Resonanzen.

+ 
Bischof von Würzburg

Würzburg, 22. Juni 2023